

## HSBC GIF BRIC Freestyle Fonds - Länder-Allokation

### Zusammenfassung:

Bei den globalen Rahmenbedingungen hat sich gegenüber dem Vormonat wenig geändert. Die globalen Liquiditätszuflüsse sind weiterhin stark, vor allem in die Emerging Markets. Das Wachstum in den entsprechenden Ländern zeigt weiterhin ein intaktes Bild und es gibt keine Anzeichen für ein Ansteigen der Kerninflation.

Auf der Länderallokationsseite erzielte Indien mit einem Plus von 9,5% die beste Performance, während Brasilien hinterher hinkte und fast 1% (in USD) verlor. Angesichts des starken Anstiegs der Gewinne im Jahr 2005 sind die Bewertungen für die BRIC Märkte angestiegen, wobei China niedriger eingestuft wurde. Im Vergleich zu den Developed Markets bleiben diese Marktbewertungen allerdings weiterhin attraktiv.

Wir sehen Anzeichen für das Ende der derzeit steigenden US-Leitzinsen, die für die Global Emerging Markets (GEM) historisch negativ waren. Bei anhaltend kräftigem globalem Wachstum, dürften die Emerging Markets jedoch weiter zulegen.

Im Monatsverlauf verringerten wir unser Engagement in Brasilien von 23% auf 22%. Auch unser Russland-Engagement reduzierten wir von 28% auf 27%. Bei Indien und China erhöhten wir um 1% auf 18% bzw. 26%. Die Kasse-Position bleibt bei 7%.

### **Zielvorgabe der BRIC Länder-Allokation: Januar 2006**

	<b>Dezember 05</b>	<b>Januar 06</b>
<b>Brasilien</b>	23%	22%
<b>Russland</b>	28%	27%
<b>Indien</b>	17%	18%
<b>China</b>	25%	26%
<b>Kasse-Position</b>	7%	7%

Nach einem guten Ergebnis im November verlor **Brasilien** im Dezember an Boden (in USD); der Markt verzeichnete ein Plus von 4,8% in BRL. Zentralbank-Interventionen am Devisenmarkt führten zu einer Abwertung des Reals um rund 4%. Im Januar kam der Markt jedoch wieder in den grünen Bereich. Die Zinsen wurden wie erwartet um weitere 50 Basispunkte gesenkt und das Jahr schloss mit einer Zinsrate von 18%. In 2006 rechnen wir mit weiteren Zinssenkungen. Konsumnahe Sektoren, wie Lebensmittel-, Einzelhandels- und Baubranche, erzielten eine Outperformance, da die Anleger sich auf jene Sektoren konzentrierten, die von einer anziehenden Wirtschaft am ehesten profitieren. Telekommunikation, Versorgungswerte und Banken schnitten im Dezember unterdurchschnittlich ab. An der politischen Front war es im Dezember ruhig. Doch wenn der Wahlkampf nach Karneval (Februar) startet, wird es sicherlich wieder vermehrt politische Querelen geben. Wir rechnen für das erste Halbjahr 2006 mit einer gut gefüllten Pipeline für Börsengänge (IPOs), da die Unternehmen die günstigeren Konditionen vor den Wahlen im Oktober noch nutzen wollen. Kurzfristig betrachtet sind wir nach wie vor der Ansicht, dass sich die äußeren Faktoren als Hauptmotor für das Marktgeschehen erweisen werden, wobei die derzeitigen Bedingungen den Inlandsmarkt weiterhin begünstigen.

Der **russische** Markt zeigte im Dezember eine gute Performance, da die Besorgnis angesichts des Ölpreises nachließ und das Parlament die Aufhebung von Gazproms sog. „Ringfence“ endgültig genehmigte (so dass nun auch ausländische Investoren Gazprom-Aktien frei kaufen können). Die Auswirkung der Liberalisierung bei den Gazprom-Aktien wird eine Neugewichtung im MSCI Emerging Markets Index zur Folge haben und die Gazprom-Aktie zur zweitgrößten Aktie im GEM Index und der mit Abstand größten russischen Aktie werden lassen. Dies dürfte zu großen Kapitalzuflüssen in den russischen Markt führen, da große Banken und Finanzinstitute, die die Aktie bislang nicht besitzen durften, wie auch Global Emerging Market Manager weltweit diese Aktie kaufen, was die Neugewichtung bewirken dürfte. Mit einem Kursanstieg von fast 24% in 2006 (Stand: 13. Januar), hat sich die Kaufwelle bei den Gazprom-Aktien denn auch schon bemerkbar gemacht. Der anhaltend hohe Ölpreis sorgte für weiteren positiven Aufschwung, denn der russische Markt orientiert sich zu rund 70% am Ölpreis. Angesichts des derzeitigen Ölpreises erscheinen die Bewertungen nicht übertrieben hoch und gegenüber gleichen Werten aus entwickelten Ländern sind russische Ölfirmen nach wie vor günstig. Die Liquidität blieb auch im Dezember hoch, da die inländische Liquidität weiter anstieg und anhaltend hohe Auslandskäufe zu verzeichnen waren. Diese Bedingungen dürften den russischen Aktienmarkt kurzfristig zusätzlich gut stützen.

Der **indische** Markt zeigte diesen Monat die beste Performance bei den BRIC Märkten. Mit einem Plus von mehr als 9,5% in USD erreichte er ein neues Hoch. Ausländische institutionelle Anleger waren nach wie vor starke Netto-Käufer und die Kapitalzuflüsse in den indischen Markt erreichten mit mehr als 2 Milliarden US-Dollar eine Rekordhöhe. Der Markt verzeichnet weitere Börsengänge und Nebenwerte, hierunter auch ein erfolgreicher Nebenwert der ICICI Bank. Wir rechnen für Anfang 2006 mit weiteren Wertpapieremissionen. Kurzfristig wird der Markt-Fokus wohl auf den Quartalszahlen der Unternehmen liegen, insbesondere auf deren Erklärungen zur zukünftigen Entwicklung, den Jahresetat zum 28. Februar sowie den Kapitalstrom auf den indischen Markt. Der Markt ist zwar weiterhin fair bewertet und die Stimmung derzeit positiv, doch bei den geringsten Negativmeldungen könnte es kurzfristig zu einem Kursrückschlag am Markt kommen.

Angesichts weiterhin guter Wachstumsaussichten zog der **chinesische** Markt im Dezember an. Diese Stimmung wurde angeheizt durch eine starke Performance bei etlichen Börsengängen, wie Dongfeng Auto, Agile Property, Suntech Power und Xiamen Port. Bei milder Inflation, wachsender Geldmenge und zunehmendem Kreditgeschäft bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld günstig. Das politische Risiko dürfte in 2006 geringer sein, da die Regierung viele Sparmaßnahmen aufgehoben hat, die im vergangenen Jahr zur Dämpfung des Wachstums eingeführt worden waren, jedoch für negative Stimmung sorgten. Beim BIP gab es 2004 eine Korrektur nach oben, vornehmlich durch eine Unterbewertung im Dienstleistungssektor. Das BIP 2005 wird wahrscheinlich über den bisherigen Marktschätzungen liegen, da sich die Sparmaßnahmen womöglich nicht so negativ auf die Unternehmensgewinne ausgewirkt haben wie bislang befürchtet. Wir erwarten, dass die Regierung 2006 Maßnahmen zur Belebung des Inlandskonsums einführt, die den Markt weiter stützen dürften. Die Pipeline bei den Börsengängen von Unternehmen, bei denen wir im Laufe des Jahres mit einer Neuemission rechnen, wird sicher kein Überangebot am Markt verursachen, da die Erwartung einer weiteren Renminbi-Aufwertung und bessere Konjunkturaussichten auch künftig neue Liquidität anziehen und eine solide Basis eines auch in 2006 anhaltenden Aufschwungs sein dürften.

#### **Größte Gewichtungen im HSBC GIF BRIC Freestyle Fonds: 16. Januar 2006**

<b>MSCI Bereich</b>	<b>BRIC</b>
Energie	42.2%
Finanztitel	12.7%
Rohstoffe	9.8%
Telekommunikations-Dienstleistungen	7.3%
Industriewerte	5.7%

Eine explizite Allokation nach Branchen erfolgt nicht. Diese Gewichtungen ergeben sich durch die Länder-Allokation sowie die Auswahl lokaler Werte und werden vom Investment Team als Teil des Risikomanagements betrachtet.

**NUR FÜR PROFESSIONELLE ANLAGEBERATER – NICHT FÜR PRIVATKUNDEN**